

JUNGFRAU

TOP OF EUROPE

BÄHNDLER-RÖVÜ

Nr. 97 | Juni 2022

Die Mitarbeiterzeitschrift der Jungfrauabahn

Showcase mit Lang Lang geht vom Jungfraujoch um die Welt

Güterverkehr

Anpassungen bei der WAB

Sanität

Breites Einsatz- und Wirkungsfeld

Produktionsküche

«Culinary Center Top of Europe»



Die Online-Ausgabe
im Intranet:
jungfrau.ch/br

Forschungsstation Jungfrauojch mit neuem Betriebswarte-Paar

Wie in allen Institutionen gibt es auch bei der Forschungsstation ab und zu einen Wechsel beim Personal. Christine und Ruedi Käser haben entschieden, diese per Ende Mai 2022 zu verlassen, um neue Herausforderungen anzunehmen. Als Nachfolger wurden Sonja Stöckli und Thomas Furter gewählt.

Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, Christine und Ruedi recht herzlich für ihren grossen und stets engagierten mehrjährigen Einsatz zu danken. Die Wissenschaftler, Besucher und die Angestellten der HFSJG, wie auch die Mitarbeitenden der Jungfraubahn vor Ort werden Euch, Christine und Ruedi, sicherlich in guter Erinnerung behalten. Wir hoffen, dass Ihr beide der Stiftung und den Forschungsprojekten auf dem Jungfrauojch weiterhin gut gesinnt bleibt, und wünschen Euch alles Gute für die Zukunft.

Die HFSJG hat die freigewordene Stelle vor einiger Zeit ausgeschrieben. Es gab insgesamt ca. 50 Bewerbungen. Aus diesen Bewerbungen wurden Frau Sonja Stöckli und Herr Thomas Furter ausgewählt. Ich bin überzeugt, dass sie die anspruchsvolle Arbeit in einem spannenden, internationalen Umfeld zwischen Forscher-Dienstleistung und Gäste-Betreuung gut meistern werden. Das HFSJG-Team wünscht ihnen einen guten Start in ihrem neuen Arbeitsfeld.

Naturverbundene Ostschweizer

Sonja Stöckli hat es direkt nach dem Absolvieren einer kaufmännischen Banklehre in der Stadt Zürich in die Ferne gezogen. Beruflich in ein Hotelrezeptionspraktikum nach Leukerbad, aber auch auf Reisen durch verschiedene Kontinente.

Als Familienfrau und Mutter von 4 Kindern hat sie im oberen Toggenburg Wurzeln geschlagen und nebenbei die Berufsmatura nachgeholt. Sobald die Kinder selbständiger waren, erfüllte sie sich den lang ersehnten Wunsch und absolvierte die 3-jährige Vollzeit-Ausbildung zur Diplomierten Pflegefachfrau HF am Spital Wattwil. Bis

Mit den beiden Zuhause Jungfrauojch und Flawil bleibt bestimmt ausreichend Abwechslung.

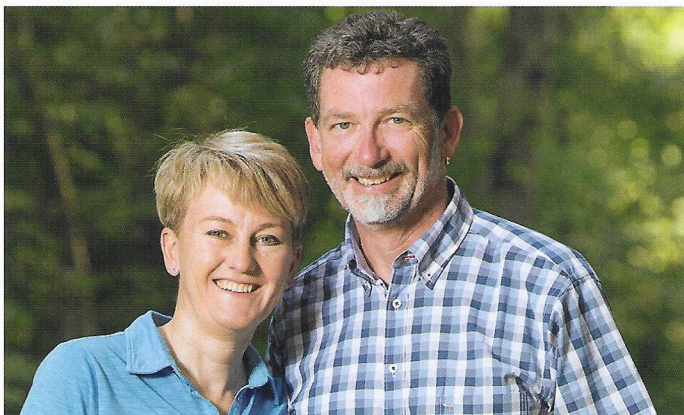
heute arbeitet sie in ihrem Zweitberuf, zuletzt in der Spitex. Dort kann sie als Teamleiterin mit Leadership-Ausbildung ihre sozialen wie auch fachlichen Fähigkeiten im Alltag anwenden.

Thomas Furter ist im Weiler Winzenberg im Toggenburg auf einem Bauernhof aufgewachsen. Beruflich zog es ihn allerdings in die moderne Technik, wo er sich zum Elektroniker und anschliessend zum Elektroingenieur ausbilden liess.

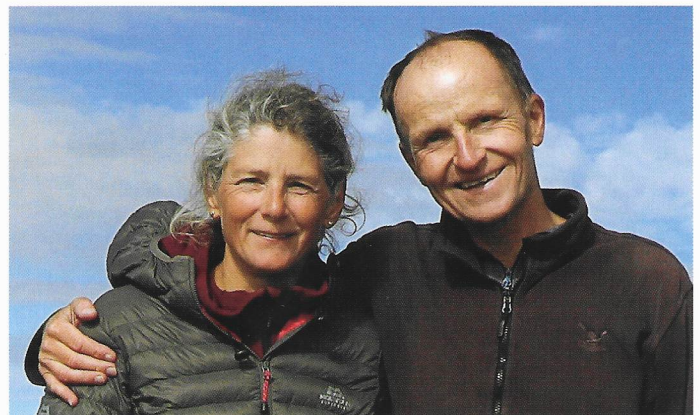
Als Entwicklungsingenieur, Projektleiter und Teamleiter durfte er in verschiedenen beruflichen Stationen sein Wissen unter Beweis stellen. Obwohl sich die Arbeitswelt um Elektronik, Software, Normen, Planung, Führung und Prozesse drehte, verlor er nie seine Leidenschaft zur Natur. Als Vater von drei Kindern verbrachte er viel Zeit im Freien mit seinen Kindern. Später suchte er den Ausgleich vermehrt in den Bergen, bei mehrtägigen Wanderungen, Hochtouren und Skitouren. Die beiden gehen seit 2016 als Paar durch das Leben und haben sich in den beiden vergangenen Jahren einen lang ersehnten Wunsch erfüllt. Im Sommer 2020 sind sie mit Rucksack und Zelt in fünf Monaten von der Schweiz nach Albanien gewandert, und weil sie das Weitwanderfieber gepackt hat, sind sie im Sommer 2021 nochmals losgezogen, diesmal zu Fuss von Griechenland nach Kroatien (www.wurzelkocher.ch). Nun sind sie wieder sesshaft, doch mit den beiden Zuhause Jungfrauojch und Flawil bleibt bestimmt ausreichend Abwechslung!

Frau Stöckli und Herr Furter freuen sich auf die neue berufliche Herausforderung und auf den aussergewöhnlichen Arbeitsplatz.

Text: Prof. Markus Leuenberger, Direktor der Forschungsstationen Jungfrauojch + Gornergrat; Sonja Stöckli und Thomas Furter



Christine und Ruedi Käser



Sonja Stöckli und Thomas Furter